

## NACHRICHTEN

## Eine Mitteilung des Schulenters

SCHAAN: Am Dienstag, 1. Februar 2000 wird um 19.30 Uhr im Beisein von Regierungsrat Norbert Marxer in der Aula der Realschule Schaan (St. Elisabeth) das völlig neu gestaltete Konzept des 10. Schuljahres präsentiert. Die Jugendlichen sollen in einem Übergangsjahr möglichst optimal auf ihren weiteren beruflichen und persönlichen Lebensweg vorbereitet werden. Im Zentrum stehen die Erweiterung der schulischen Sachkompetenz, die gezielte Berufsvorbereitung und die Vertiefung von Informatikkenntnissen und -fertigkeiten. Alle weiteren Informationen sind an der Veranstaltung erhältlich! (paf)

## Vollwert-Stammtisch Mauren



MAUREN: Unser Vollwert-Stammtisch findet wieder am Mittwoch, den 19. 1. 2000 um 20 Uhr statt.

Thema: Hirse, das Getreide für die Schönheit  
Ort: Foyer, Schulhaus Mauren  
Wir freuen uns auf Ihr Kommen und hoffen auf einen aktiven Vollwert-Stammtisch.

## Autogenes Training

BUCHS: Im Kurs «Autogenes Training – natürliche Selbstentspannung» lernen Sie die selbstständige Weise des Autogenen Trainings nach Prof. Dr. Dr. Heinrich Schultz kennen, d. h. ohne Fremdsuggestion, die Formeln werden nicht vorgesprochen. Diese Methode ermöglicht eine selbstständige Entspannung, die der Kursteilnehmer jederzeit alleine durchführen kann.

Im Grundkurs lernen Sie alles über körperlichen sowie emotionalen Stress und dessen Wirkungsweise kennen. Die Ursachen von Nervosität, von Konzentrations- und Leistungsschwäche sowie Schlafprobleme können behoben werden. Ein wesentlicher Teil der Kurse besteht darin, die eigene Persönlichkeit zu entwickeln. Durch die Zusammenhänge von körperlichem und emotionalem Stress erkennen Sie dessen Ursachen und Wirkung.

Der Kurs dauert sechs Abende, jeweils 1 1/2 Stunden, 18 Uhr bzw. 20 Uhr im Berufsschulzentrum Buchs, BZB. Kursbeginn: Montag 24. Januar 2000, Informationen und Anmeldung: Bettina Stöckli, Schützenweg 24, 9470 Buchs, Tel. 081/756 72 18. (Eing.)

## Erschöpft und ausgebrannt?

SCHAAN: Am Samstag, den 22. Januar veranstaltet die Erwachsenenbildung Stein-Egerta in der Zeit von 9 bis 17 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan ein Tagesseminar unter dem Titel «Burnout: ausgebrannt» unter der Leitung von Frau Dr. med. Adelheid Gassner-Briem aus Feldkirch. Burnout, «Ausgebrannt-sein», zeigt sich unter anderem in Erschöpfung, Resignation, innere Distanzierung, Rückzug und schliesslich Leistungsabfall. Besonders Menschen, die sich sehr engagieren oder aufopfern, sind gefährdet, auszubrennen. Es hat nichts zu tun mit normaler Müdigkeit oder dem üblichen Arbeitsstress, sondern ist ein schleichender Prozess, der zuerst die Seele und dann den ganzen Körper und den ganzen Menschen in Mitleidenschaft zieht und krank macht.

Inhalt und Ziele dieses Tagesseminars: Wie erkenne ich ein Burnout-Syndrom? Bin ich gefährdet? Welche Ursachen finde ich bei mir? Wie kann ich mich schützen vor dem «Ausbrennen»? Welche Hilfe gibt es, wenn ich ausgebrannt bin? Die Seminarleiterin, Dr. med. Adelheid Gassner-Briem aus Feldkirch ist Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie, Ärztin für psychosomatische Medizin sowie Psychotherapeutin. Sie ist in Liechtenstein durch verschiedene Seminare und Vorträge in den letzten Jahren bekannt geworden. Auskünfte und Anmeldung bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22. (Eing.)

## Schaan fördert Energiesparer

Gemeinderat genehmigt neues Impulsprogramm «Energiesparen»

Der Gemeinderat von Schaan hat vor kurzem einhellig das Impulsprogramm «Energiesparen» genehmigt, wonach inskünftig Privatprojekte auf Gemeindegebiet im Sinne des Energiespargesetzes zusätzlich auch mit Gemeindemitteln gefördert werden können. Für die nächsten drei Jahre wird hierfür ein Budgetbetrag von insgesamt 200 000 Franken reserviert.

Manfred Öhri



Schaan

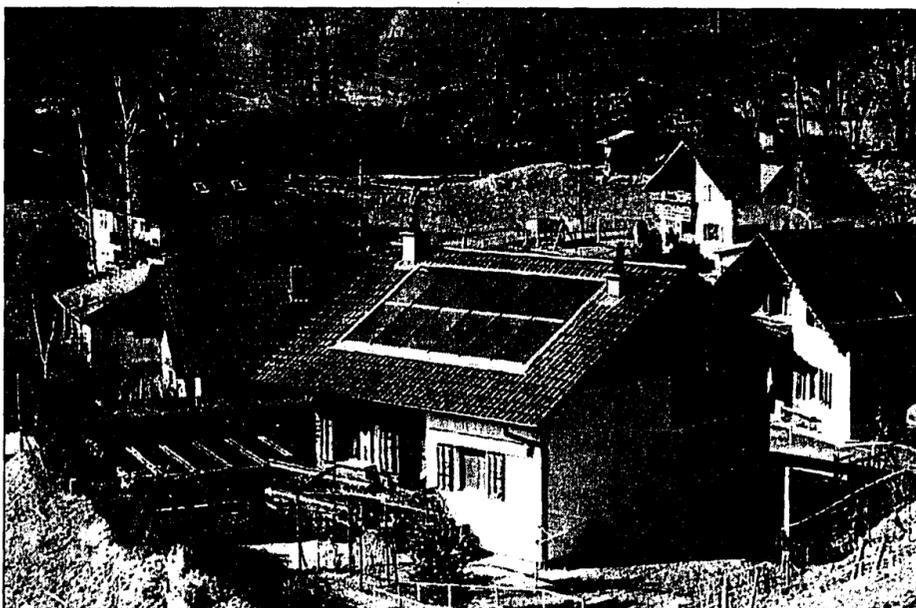
Im Rahmen des Gesetzes über die Förderung des Energiesparens unterstützt das Land bereits seit rund drei Jahren besondere Energiesparmassnahmen. Der Geltungsbereich ist dabei wie folgt umschrieben:

- Wärmedämmung von Altbauten
- Haustechnikanlagen zur Raumheizung und Erwärmung von Brauchwasser
- Thermische Sonnenkollektoren zur Erwärmung von Brauchwasser oder Photovoltaikanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie
- Demonstrationen und andere Anlagen zur Energiegewinnung und sparsamen Energienutzung.

## Gemeinde-Impulsprogramm

Gestützt auf dieses Energiespargesetz und ein entsprechendes Arbeitspapier des Umweltbeauftragten der Gemeinde hat der Gemeinderat von Schaan nun vor kurzem ebenfalls ein Impulsprogramm zur zusätzlichen Förderung des Energiesparens verabschiedet. Private Projekte werden demnach seit Jahresbeginn unter folgenden Bedingungen finanziell unterstützt:

- Die Förderprojekte müssen vom Land gemäss Energiespargesetz un-



Im Rahmen eines Impulsprogrammes unterstützt seit Jahresbeginn auch die Gemeinde Schaan Privatprojekte im Sinne des Energiespargesetzes mit zusätzlichen Förderbeiträgen. (Archivbild)

terstützt werden.

- Die geförderten Projekte müssen auf Schaaner Gemeindegebiet liegen.
- Der jeweilige Förderungsbeitrag entspricht dem hälftigen Beitrag des Landes, maximal jedoch 7000 Franken pro Objekt.
- Allfällige gemeindeeigene Projekte werden nicht über das gegenständliche Budget/Impulsprogramm abgerechnet.

## Anträge an Fachstelle

Die Kontrolle der Sanierungen sowie die fachliche Beurteilung der Förderungsanträge werden von der Energiefachstelle des Landes durchgeführt, so dass sich für die Gemeindeverwaltung kein besonderer Mehraufwand ergibt. Zur Erlangung von Förderbeiträgen müssen die entsprechenden Anträge unter Verwendung der amtlichen Formulare der Energiefachstelle eingereicht werden.

Die Förderung wird nur dann ausgerichtet, wenn eine fachkundige Planung und Ausführung der Massnahmen gewährleistet ist. Über die Zusicherung von Förderungsbeiträgen entscheidet die Regierung. Die Auszahlung durch die Gemeinde erfolgt erst nach der Abrechnung und Auszahlung des Förderbeitrages des Landes.

## Budgetbetrag erhöht

Zu den finanziellen Auswirkungen heisst es im soeben veröffentlichten Gemeinderatsprotokoll, dass im Jahre 1998 in Schaan insgesamt 14 Privatobjekte (11 Sonnenkollektoren und 3 Altbauten) vom Land mit Mitteln in Gesamthöhe von knapp 80 000 Franken unterstützt worden seien. Für die Gemeinde hätten sich somit Aufwendungen von rund 40 000 Franken ergeben. Aufgrund frühe-

rer Diskussionen in der Gemeinde und der Annahme, dass Energiesparmassnahmen inskünftig noch zunehmen werden, hatte der Gemeinderat für das Jahr 2000 bereits vorsorglich einen Betrag in Höhe von 50 000 Franken ins Budget aufgenommen. Auf Vorschlag der Umweltkommission und nach eingehender Besprechung genehmigte er nun aber für das Impulsprogramm «Energiesparen» einen Budgetbetrag von insgesamt 200 000 Franken, der auf die nächsten drei Jahre (1. Januar 2000 bis 31. Dezember 2002) verteilt werden soll. Eine rückwirkende Förderung ist laut Protokoll nicht vorgesehen.

Ähnliche Regelungen gibt es bereits in den Gemeinden Balzers, Triesen, Vaduz, Planken und Eschen – nur die Beitragssätze sind teils unterschiedlich ausgestaltet. In Mauren wird die Thematik derzeit in der Umweltkommission behandelt.

## «Beispiellose Diffamierungskampagne»

Prof. Dr. Dr. Herbert Batliner geht gegen BND-Falschdarstellungen vor

Im Zusammenhang mit den Falschdarstellungen des Deutschen Bundesnachrichtendienstes (BND) und der damit verbundenen Diffamierungskampagne gegen seine Person unternimmt jetzt auch Prof. Dr. Dr. Herbert Batliner aus Vaduz rechtliche Schritte. Nachstehend veröffentlichten wir die entsprechende Erklärung, wie sie gestern von seinem Partner und Rechtsvertreter, Dr. Peter Monauni, an einer Presseinformation abgegeben wurde.

«Aufgrund eines angeblichen Berichtes des Deutschen Bundesnachrichtendienstes (BND) haben verschiedene Medien über angebliche Verwicklungen von Regierungsstellen, Institutionen sowie Unternehmen des Fürstentums Liechtenstein in Geldwäschereigeschäfte im Dienste krimineller Organisationen berichtet. Dieser BND-Bericht enthält eine Vielzahl falscher Behauptungen.

## Diffamierungskampagne

So ist Prof. Dr. Dr. Herbert Batliner seit Ende letzten Jahres einer beispiellosen Diffamierungskampagne in der Presse ausgesetzt, die durch den Bericht des Bundesnachrichtendienstes ausgelöst worden ist. In diesem Bericht wurde die Tätigkeit des seit Jahrzehnten renommierten Treuhänders mit Personen in Verbindung gebracht, die Kontakte zu Geldwäschern und kriminellen Vereinigungen haben.



Dr. Peter Monauni gab gestern die rechtlichen Schritte von Prof. Dr. Dr. Herbert Batliner gegen den Deutschen Bundesnachrichtendienst bekannt. (Bild: bak)

Trotz zahlreicher Gegendarstellungen dauert die Kampagne an, offenbar deshalb, weil der mit zahlreichen wahrheitswidrigen Behauptungen versehene Bericht des Bundesamtes weiterhin Presse und Fernsehen zugespielt wird. Herr Prof. Dr. Dr. Herbert Batliner hat sich deshalb entschlossen, die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Bundesnachrichtendienst, unmittelbar in Anspruch zu nehmen.

## Aufforderung an BND

In dieser Woche wird das Bundesamt durch die von Prof. Dr. Dr. Herbert Batliner beauftragte Anwaltskanzlei Dr. Schwemer und Partner in Hamburg verbindlich aufgefordert, die über Prof. Dr. Dr. Herbert Batliner gespeicherten Daten zu sperren und den Widerspruch gegen die Richtigkeit zu den Akten zu nehmen.

Ausserdem wird das Bundesamt aufgefordert, Auskunft darüber zu geben, in welchem Umfang es sich illegal Daten über Prof. Dr. Dr. Herbert Batliner beschafft hat.

Es war und ist nicht das Ziel von Prof. Dr. Dr. Herbert Batliner, die Bundesrepublik Deutschland auf dem Rechtsweg in Anspruch zu nehmen. Auf der anderen Seite sieht er sich durch die zunehmende Diffamierung gezwungen, notfalls prozessual sein Ansehen sicherzustellen. Dies ist er seiner Familie, seinen Geschäftspartnern und nicht zuletzt auch sich selbst schuldig.»